



# Lernspirale

zum Thema



Janet und Allan Ahlberg:  
Funnybones – Les Bizardos

Fach: Englisch und Französisch

Klasse: Ende 1. Lernjahr

Schulart: alle

Erstellt von: Martin Böhne, Dr. Petra  
Gabel, Angelika Kreische,  
Elke Schinkel, Uta Tho-  
mas

Datum: Dezember 2002

<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>☆</span> <span>Makrospirale zum Thema</span> <span>☆</span> </div>	
<b><i>Funnybones – les Bizardos (Ende 1 LJ)</i></b>	
	<b>Vorwissen / Voreinstellungen aktivieren</b>
	<b>A1</b> <b>Wortfeld „Skelett“ erschließen:</b> brainstorming (EA) ⇒ Abgleichen (PA und GA) ⇒ Korrektur (Plenum)
	<b>A2</b> <b>Reaktivierung des Wortschatzes Haus/Stadt:</b> Haus in einer Stadt zeichnen (EA) ⇒ Beschriften bekannter Elemente (PA) ⇒ abgleichen (GA) ⇒ gallery walk
	<b>A3</b> <b>Fiktive Biografien entwickeln:</b> ( Erstellen einer fiktiven Biografie zu einer per Los ermittelten Person (EA) ⇒ <u>Gruppenpuzzle:</u> Gemeinsames Erstellen einer figurengleichen Biografie in Stammgruppen(GA) ⇒ Vorstellen und Kennen lernen der verschiedenen Biografien (GA)
	<b>Neue Kenntnisse / Verfahrensweisen erarbeiten</b>
	<b>A4</b> <b>Quiz erstellen:</b> 5 Fragen zu einem Textabschnitt formulieren (EA) ⇒ auf 7 Fragen reduzieren(PA) ⇒ auf 10 Fragen reduzieren (GA) ⇒ Quiz (Plenum)
	<b>A5</b> <b>Wahr - /falsch Aussagen formulieren:</b> 5 wahr/falsch Aussagen zu einem Textabschnitt formulieren (EA) ⇒ auf 7 Aussagen reduzieren (PA) ⇒ auf 10 Aussagen reduzieren (GA) ⇒ Austausch der Ergebnisse (PA/GA bzw. Plenum)
	<b>A6</b> <b>Szenen nachspielen:</b> szenische Umsetzung eines Textabschnittes erarbeiten (GA) ⇒ Präsentation (Plenum)
	<b>A7</b> <b>Neuen Wortschatz üben und festigen:</b> max. 7 Vokabelkärtchen erstellen (EA) ⇒ Kontrolle (PA) ⇒ Auswahl von max. 20 Kärtchen für das Vokabelspiel (GA) ⇒ Vokabelquiz (Plenum)
	<b>A8</b> <b>Dialogsequenzen sammeln und zuordnen:</b> Aussagen der Figuren auf Karten schreiben (EA) ⇒ Aussagen den verschiedenen Figuren zuordnen (PA/GA/Plenum)
	<b>A9</b> <b>Wortfeld Tiere festigen:</b> Wortgitter erstellen ( EA) ⇒ Austausch (PA)
<b>Komplexere Anwendungs- / Transferaufgaben</b>	
<b>A10</b> <b>Erzählung erweitern -</b> Was passierte vor Beginn der Erzählung (nulltes Kapitel), was passiert in der nächsten Nacht ⇒ Ideen sammeln (GA) ⇒ Texte verfassen (EA) ⇒ Texte zusammen tragen, gemeinsam verbessern (GA) ⇒ Präsentation (Plenum)	
<b>A11</b> <b>Akrostichon zum Wortfeld „Spaß haben“ erstellen:</b> ( EA/PA/GA)	

## **Authentische Lektüre im Anfangsunterricht**

*Im Mittelpunkt der vorliegenden Makrospirale steht das Arbeiten mit der Lektüre "Funnybones"<sup>1</sup> im Englischunterricht bzw. "Les Bizardos" im Französischunterricht. Konzipiert ist sie für Schüler am Ende des ersten Lernjahres.*

*Der Einsatz der Lektüre kommt den Forderungen der Lehrpläne English bzw. Französisch nach authentischen Hör- und Lesematerialien entgegen. Besonders im Anfangsunterricht ist es von großer Bedeutung, die Schülerinnen und Schüler in kreativer und aktiver Weise arbeiten zu lassen, um die nötige Freude am Umgang mit der Fremdsprache zu entwickeln. Gerade die Arbeit mit einer authentischen Lektüre wirkt hochgradig motivierend. Vor allem die Verbindung von Bild und Text erleichtert dabei den Zugang zur Fremdsprache.*

*Die in der Lektüre vorkommenden grammatischen Strukturen des Past Tense, bzw. Imparfait, sind Inhalte des zweiten Lernjahres. Da die Strukturen jedoch nur rezeptiv verstanden werden müssen und das Leseverstehen durch die Bilder unterstützt wird, stellt dies jedoch keine Schwierigkeit dar.*

*Die vorliegende Makrospirale ist nicht als eine streng aufeinander aufbauende Unterrichtseinheit zu verstehen. Vielmehr sind die Arbeitsinseln A1 bis A X Alternativen zu einzelnen Unterrichtsphasen, die von den verantwortlichen Lehrkräften wahlweise für den eigenen Unterricht genutzt werden können.*

*Die im Folgenden skizzierten Arbeitsinseln eröffnen vielfältige Möglichkeiten der Methoden-, Kommunikations- und Teampflege. Sie erhalten u.a. Gelegenheit, fiktive Biografien zu entwickeln, Fragen zu formulieren und daran anschließend ein Quiz durchzuführen. Wortschatz wird erarbeitet und gefestigt, der Inhalt wird szenisch umgesetzt.*

*Es sollen ferner kleine Vorträge im Doppelkreis gehalten und gezielte Partnerkorrektur trainiert werden.*

---

<sup>1</sup> Ahlberg, Janet & Allan: Funnybones, London, New York, 2000  
Ahlberg, Janet & Allan: Les Bizardos, Paris, 1996

*Komplexere Anwendungs- bzw. Transferaufgaben könnten darin bestehen, eine Fortsetzungsgeschichte zu schreiben, bzw. ein Akrostichon zu erstellen.*

*Neben den o.g. Lern- und Arbeitstechniken werden auch verschiedene Kommunikations- und Kooperationstechniken trainiert. So sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, in Gruppen miteinander zu reden und einander aktiv zuzuhören, gezielt zu fragen und präzise zu antworten, konstruktiv zusammen zu arbeiten und sich gegenseitig zu helfen, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und kooperativ zu präsentieren.*

## **Fließtexte zur Lernspirale Funnybones / les bizardos – eine authentische Lektüre im Fremdsprachenunterricht am Ende des ersten Lernjahres**

### Arbeitsinsel A1:

Das Wortfeld ‚skeleton‘ wird an der Tafel vorgegeben. Im ersten Arbeitsschritt suchen die Schüler zunächst allein, dann mit einem Partner und schließlich in der Gruppe so viele Wörter wie möglich, die in irgendeinem Zusammenhang mit dem neuen Begriff stehen. Ein Hinweis des Lehrers, dass ‚skeletons‘ eine Bedeutung an Halloween haben, löst Ideenfluss aus.

Die Arbeitsergebnisse der Gruppen werden an der Tafel festgehalten, korrigiert, das gemeinsame Verständnis gesichert.

### Arbeitsinsel A2:

In einem ersten Arbeitsschritt zeichnen die Schüler ein Haus, das sich in einer Stadt befindet. Dann haben die Schüler den Arbeitsauftrag, gemeinsam mit ihrem Partner die jeweiligen Zeichnungen zu beschriften mit dem Ziel, möglichst viele Elemente der Zeichnungen fremdsprachlich zu benennen. In einem dritten Arbeitsschritt werden die beschrifteten Arbeiten in einer Gruppenarbeitsphase korrigiert. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in einem „gallery walk“.

Hierbei stehen den Schülern Wörterbücher zur Verfügung.

Alternativvorschlag: Es werden die einzelnen Bilder aus der Lektüre gezeigt und die Schüler beschreiben sich wechselseitig (EA/PA/GA), was sie darauf sehen.

### Arbeitsinsel A3:

Auf der Basis der vorliegenden Bilder (M1-5) entwickeln die Schüler fiktive Biografien (Alter, Aussehen, Hobbys, Familie) zu den verschiedenen Figuren: Big Skeleton, Little Skeleton, Dog Skeleton, Grandma Skeleton, Grandpa Skeleton.

Die Zuteilung der einzelnen Figuren erfolgt per Los. Nachdem in einem ersten Arbeitsschritt jeder Schüler zu der ihm zugelosten Figur eine Biografie erstellt hat, erfolgt das Zusammentragen der Einzelbiografien in homogenen Arbeitsgruppen mit dem Ziel, eine gemeinsame Biografie der jeweiligen Figur zu erstellen. In einer zweiten Arbeitsphase werden Gruppen gebildet, in denen jede Figur vertreten ist. Die

Gruppenmitglieder stellen sich gegenseitig ihre Figuren vor und lernen die der anderen Gruppenmitglieder kennen .

Im Anschluss an die Arbeitsinseln A1 – A3 wird der gesamte „plot“ eingeführt. Dies kann z.B. durch Vorspielen des Textes über Kassette erfolgen. In diesem Fall lesen die Schüler den Text still mit. Es ist auch denkbar, dass der Lehrer die Erzählung vorliest und die zu dem jeweiligen Textabschnitt gehörenden Bilder präsentiert (OH-Folie, Buch, Poster)

#### Arbeitsinsel A4:

Der Text wird gemeinsam mit der Klasse in verschiedene Sequenzen unterteilt:

- I. Setting (S. 1 – 3)
- II. Was machen wir? (S. 4 - 6)
- III. Im Park (S. 7 – 15)
  - a) Spielen (S. 7 – 11 oben)
  - b) Reparatur des Hundeskeletts ( S. 11 – 15)
- IV. Im Zoo (S. 16 - 20)
- V. Sich erschrecken (S. 21 – 27)
- VI. Abschluss (S. 28)

Entsprechend der verschiedenen Sequenzen müssen 6 Gruppen gebildet werden (GR1: Sequenz I und 6, GR2: Sequenz 2, ... GR6: Sequenz V).

Die Gruppenzuweisung kann per Los oder nach Interesse an der jeweiligen Szene erfolgen. Die Schüler setzen sich in Gruppen zusammen, erarbeiten jedoch zunächst in Einzelarbeit jeweils 5 Fragen zu ihrer Textsequenz. In einer zweiten Arbeitsphase vergleichen sie ihre Fragen mit ihrem Tischnachbarn und reduzieren die Fragen auf 7. Schließlich finden sich alle Mitglieder der jeweiligen Gruppe zusammen und reduzieren die Fragen auf insgesamt 10. Jede Frage wird auf einem Kärtchen notiert. Anschließend findet ein Quiz statt. Jede Gruppe stellt den anderen der Reihe nach Fragen. Die fragenstellende Gruppe erhält einen Punkt, wenn ihre Frage grammatisch richtig und sinnvoll war. Die antwortende Gruppe erhält für die richtige Beantwortung einen Punkt.

### Arbeitsinsel A5:

Entsprechend der verschiedenen Sequenzen (s.A4) werden die Schüler in 6 Gruppen eingeteilt (GR1: Sequenz I und 6, GR2: Sequenz 2, ... GR6: Sequenz V). Die Gruppenzuweisung erfolgt per Los. Ziel ist es, zu einer möglichst neuen Gruppenzusammensetzung zu kommen. Denkbar ist aber auch, dass die Schüler in der gleichen Gruppe wie in A4 weiterarbeiten.

In einem ersten Schritt erarbeiten die Schüler in Einzelarbeit jeweils 5 wahr / falsch Aussagen zu ihrem Textabschnitt. In einer zweiten Arbeitsphase vergleichen sie ihre Aussagen mit einem Partner aus ihrer Gruppe und reduzieren die Aussagen auf 7. Schließlich finden sich alle Gruppenmitglieder zusammen und reduzieren die Aussagen auf insgesamt 10. Das so entstandene Arbeitsblatt sowie das entsprechende Lösungsblatt werden dem Lehrer zur Korrektur mitgegeben. In der folgenden Unterrichtsstunde werden die Arbeitsblätter der verschiedenen Gruppen ausgetauscht. Jede Gruppe bearbeitet ein nicht von ihr erstelltes Arbeitsblatt und vergleicht es mit dem von der Autorengruppe erstellten Lösungsblatt.

Alternativ dazu können die Ergebnisse im Plenum verglichen werden.

### Arbeitsinsel A6:

Szenische Umsetzung der Geschichte in Gruppen: Entsprechend der verschiedenen Sequenzen müssen 6 Gruppen gebildet werden (GR1: Sequenz I und 6, GR2: Sequenz 2, ... GR6: Sequenz V).

Die Gruppenzuweisung kann per Los oder nach Interesse an der jeweiligen Szene erfolgen. Die Gruppen erhalten zu ihrer Szene einen Textauszug. Sie lesen ihre Szene, verteilen die Rollen, erarbeiten die szenische Darstellung und präsentieren diese im Plenum.

### Arbeitsinsel A7:

In einem ersten Arbeitsschritt erstellen die Schüler in Einzelarbeit Vokabelkärtchen. Auf der Vorderseite der Kärtchen ist jeweils ein Bild, auf der Rückseite das passende Wort (Verben im Infinitiv, Nomen mit Artikel, Adjektive (in m und f Form im Frz.)), sowie ggf. ein kurzer Beispielsatz in der Fremdsprache, in der das neue Wort vorkommt.

Jeder Schüler wählt sieben neue ihm relevant erscheinende Begriffe aus und erstellt in Einzelarbeit – ggf. als Hausaufgabe – die entsprechenden Vokabelkarten. Diese sollten dann vom L auf ihre Richtigkeit kontrolliert werden.

Im mehrstufigen Verfahren gleichen die S nunmehr ihre Vokabeln ab: Zunächst wählen sie in Partnerarbeit die wichtigsten 10 Begriffe aus, um dann in einer Vierergruppe sich auf die 20 wichtigsten Vokabeln zu einigen. Die so erstellten Vokabelkarten können auf vielfältige Weise zur Festigung des neuen Vokabulars genutzt werden:

- a) Rekonstruktion der Geschichte: Jeder S zieht eine Vokabelkarte; mit dem im chronologischen Ablauf der Lektüre zuerst vorkommenden Begriff wird begonnen. Der nächste Schüler formuliert mit Hilfe seiner Vokabel einen sich daran anschließenden Satz usw., so dass die Geschichte allmählich rekonstruiert wird. Die Schüler achten dabei auf die korrekte Abfolge der Begriffe und korrigieren sich ggf. gegenseitig.
- b) Taboo-Spiel: Ein S einer Gruppe erklärt einen Begriff, ohne diesen dabei zu verwenden, die Gruppe, die den Begriff errät, erhält einen Punkt und fährt mit der nächsten Erklärung fort. Möglichst alle Schüler sollten einmal einen Begriff erläutert haben. Die Art der Erklärung unterliegt einer bestimmten Reihenfolge: mimisch/pantomimisch, Vorgeben des deutschen Begriffs und Rückübersetzung in die jeweilige Fremdsprache, Einbettung in einen Beispielsatz, das gesuchte Wort darf nicht genannt werden, Anmalen an die Tafel.

#### Arbeitsinsel A8:

Szenische Umsetzung der Geschichte in Gruppen: Entsprechend der verschiedenen Sequenzen müssen 6 Gruppen gebildet werden (GR1: Sequenz I und 6, GR2: Sequenz 2, ... GR6: Sequenz V).

Die Gruppenzuweisung kann per Los oder nach Interesse an der jeweiligen Szene erfolgen. Die Gruppen erhalten zu ihrer Szene einen Textauszug. Sie lesen den Text und verteilen die Rollen, um ihn szenisch darzustellen.

In einem ersten Arbeitsschritt schreiben die Schüler Dialogsequenzen auf eine Moderationskarte. Anschließend können sie in PA, GA oder im Plenum herausfinden lassen, welche der Figuren diese Aussage tätigte.

#### Arbeitsinsel A9:

In dieser Mikrospirale sollen die Schüler das Wortfeld „Tiere“ üben und festigen.



Im ersten Arbeitsschritt haben die Schüler die Aufgabe, in Einzelarbeit eine Wortschlange oder einen Buchstabensalat zum Wortfeld „Tiere“ zu erstellen. In einem zweiten Arbeitsschritt bearbeiten die Schüler in Partnerarbeit das jeweilige Produkt eines Mitschülers und kontrollieren anschließend die Ergebnisse ihres Partners.

### **Literaturangaben:**

Ahlberg, Janet & Allan: Funnybones, London, New York, 2000  
Ahlberg, Janet & Allan: Les Bizardos, Paris, 1996